

# mystery film: Typologie

Thematisch lassen sich unterscheiden: (1) Adaptionen von Bühnenstücken; (2) Detektivgeschichten, die häufig die Charakterisierung der Persönlichkeit des Detektivs und seiner Lebensumstände in den Mittelpunkt rücken (man denke an so bekannte Figuren wie Nick Carter, Philip Marlowe, Hercule Poirot, Sam Spade) und (3) Filme mit hohem Anteil an Horrorelementen. Insbesondere im Deutschen versteht man unter der Kategorie *Mystery* bzw. *Mystery-Film* neuerdings eher Produktionen, in denen – offenbar unter dem Einfluss des Science Fiction-Genres – die paranormale Verrätselung der Alltagswelt gezeigt bzw. zelebriert wird (unerklärliche Vorkommnisse, Magie- und Spukähnliches, Paraphysik wie Levitation, Teleportation und Psychokinese, paranormales Verhalten, Veränderung von Bewußtseinszuständen, Altered States u.ä.), wie z.B. in der Serie *The X Files* (USA 1993-2002) oder in *The Blair Witch Project* (USA 1999, Daniel Myrick & Eduardo Sánchez).

Literatur: Steinbrunner, Chris / Penzler, Otto (eds.): *Encyclopedia of mystery and detection*. New York: McGraw Hill 197; Nachdr., San Diego: Harcourt Brace Jovanovich 1984.

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/m:mysteryfilmtypologie-2046>

Last update: **2011/07/27 02:22**

